

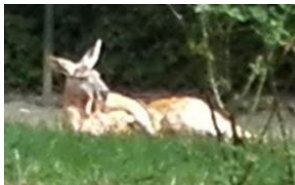
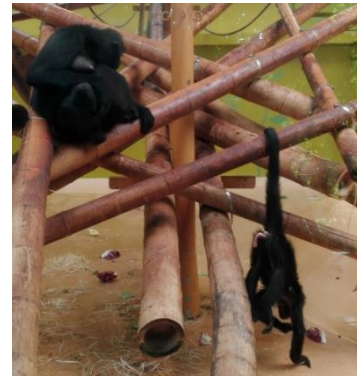
## Säugetiere im Tierpark Hellabrunn

### Klasse 5A

In Natur und Technik (Biologie) hatten wir gerade das Thema „Säugetiere“, daher haben wir am Freitag, 7. Juli eine Exkursion in den Tierpark Hellabrunn mit unserer Klasse 5A gemacht.

Wir haben uns mit einer Mitarbeiterin der Zooschule getroffen, die uns durch den Tierpark geführt hat. Dabei hat sie uns einiges über Säugetiere erzählt.

Als erstes sind wir zu den Klammeraffen gegangen. Affen gehören zur Ordnung der Primaten. Diese sind die einzige Affenart die mit dem Schwanz greifen und sich auch mit ihrem Schwanz umherhängeln können. Die weiblichen Klammeraffen haben eine Verlängerung an ihren Geschlechtsorganen um sich als Männchen ausgeben zu können. Dies dient zur Tarnung, da Weibchen öfter von Feinden angegriffen werden, da sie meist schwächer sind.



Anschließend gingen wir zu den Kängurus. Sie gehören zu der Unterklasse der Beuteltiere. Die Babys sind bei ihrer Geburt nur so groß wie ein Gummibärchen. Sie klettern blind und mit eigener Kraft in den Beutel der Mutter und wachsen dort heran.

Unser nächster Halt waren die asiatischen Elefanten. Elefanten gehören zu den Rüsseltieren und sind Zehenspitzenläufer. Bei Geburt wiegen sie zirka 150 Kilogramm und können bis zu 3 Tonnen schwer werden. Die Zitzen der Elefantenkuh sind auf Brusthöhe. Im Zoo gibt es derzeit 4 Elefanten.





Gleich neben den Elefanten findet man die Löwen. Sie sind katzenartige Raubtiere und können ihre Krallen einziehen.

Nun ging es endlich zu den Robben. Auf diese Säugetiere haben wir schon die ganze Zeit gewartet, da wir selbst eine Robbe dabei hatten. Sie sind Raubtiere die auch Pinnipedia genannt werden. Sie besitzen ein Fell und gehören zu den Wirbeltieren. Es gibt 2 verschiedene Familien von Robben: Ohrenrobber und Hundsrobber. Ohrenrobber haben, wie der Name schon sagt, kleine Ohren und Hundsrobber nur Ohrlöcher.



Zuletzt waren wir bei den Eisbären, die zu den bärenartigen Raubtieren gehören. Eisbären haben eine schwarze Haut unter ihrem Fell, da sie damit gut die Wärme aufnehmen können. Das Fell ist farblos und nicht weiß. Dies dient dazu, dass die Wärme der Sonne vom Fell nicht reflektiert wird und an die schwarze Haut gelangt. Ein Weibchen wiegt zirka 500 Kilogramm, ein Eisbärenbaby kommt mit zirka 70-100 Kilogramm zur Welt. Das Männchen ist bis zu doppelt so schwer wie ein Weibchen und wiegt bis zu einer Tonne.



Wir haben viel über die Tiere im Zoo gelernt und hatten sehr viel Spaß. Es war eine tolle Exkursion mit unseren Lehrern Frau Glaiter und Herrn Lampe.

Carla Reiter, Sophia Panecke, Anna-Theresa Schlechter